

Würdigung eines Lebenswerkes

Der langjährige Brucker Bürgermeister Bernd Rosenberger erhielt für seine großen Verdienste für die Bevölkerung das Ehrenbürgerrecht seiner Heimatstadt Bruck.

Bruck an der Mur, 11. Juli 2014

Die Verleihung des Ehrenbürgerrechts an **Bernd Rosenberger**, 20 Jahre lang Bürgermeister der Stadt Bruck an der Mur, ging im feierlichen Rahmen des Kulturhauses und Kongresszentrums in Szene. Eine große Zahl an hochrangigen Persönlichkeiten, Wegbegleitern, Kollegen und Freunde kamen, um jenen Mann zu ehren, der die Entwicklung der Kornmesserstadt in den vergangenen Jahrzehnten wesentlich geprägt hat.

Bürgermeister **Hans Straßegger** zeichnete in seiner Laudatio Rosenbergers beruflichen, gewerkschaftlichen und politischen Werdegang nach. In der Firma Felten & Guilleaume, der heutigen Voest Alpine Austria Draht, begann Rosenberger mit 14 Jahren eine Betriebschlosslehrer, war danach Maschinenbau-Werkmeister und Drahtprüfer, ehe er später als Vorsitzender des Angestelltenbetriebsrats Karriere machte.

Im Jahre 1980 begann Rosenberger sich in der Kommunalpolitik zu engagieren, bereits 1985 wurde er Stadtrat, wo er zuerst als Finanzreferent und ab 1989 als 1. Vizebürgermeister tätig war. Am 15. Dezember 1994 folgte die Wahl Rosenbergers zum Bürgermeister seiner Heimatstadt. Vier Mal wurde der heute 66-Jährige in dieser Funktion wiedergewählt, ehe er im April dieses Jahres nach 20 Jahren an seinen Nachfolger Hans Straßegger übergab.

Weitere wichtige Funktionen wie jene des Vorsitzenden des Steirischen Städtebundes oder im Bundes- und Landesparteivorstand der SPÖ trugen ebenso dazu bei, dass Rosenberger in seiner Amtszeit zahlreiche zukunftssträchtige Millionenprojekte in Bruck umsetzen konnte. *„Überall, wo wir heute in Bruck hinblicken, findet sich Bernd Rosenbergers Engagement in Form von Bauten, Lebensqualität und Zukunftssicherung wieder“*, so Straßegger in seiner Laudatio. Dazu zählen das Jahrhundertprojekt Koloman-Wallisch-Platz, der Neubau des Kulturhauses, die völlige Neugestaltung der B116 mit der Errichtung der Europabrücke oder im Vorjahr der Neubau des Brucker Bahnhofs.

Landeshauptmann **Franz Voves**, ebenso ein langjähriger Wegbegleiter Rosenbergers in seiner Funktion als Gemeindefeherent, würdigte Rosenberger als *„einen der größten Kommunalpolitiker, mit denen ich je zu tun hatte. Du hast dieses Amt mit so viel Herzblut und Engagement gelebt, für dich war es kein Beruf, sondern eine Berufung“*, meinte Voves, der in seiner Rede einmal mehr auch auf seine enge familiäre Bindung zu Bruck an der Mur einging, was mit ein Grund sei, warum ihm die Stadt so am Herzen liege.

Zahlreiche Ehrengäste wie Landeshauptmann-Stellvertreter **Siegfried Schrittwieser**, Europaabgeordneter **Jörg Leichtfried**, Nationalratsabgeordneter **Erwin Spindelberger**, Landtagsabgeordnete **Waltraud Bachmaier-Geltewa**, Bezirkshauptfrau **Gabriele Budimann**, die beiden Vizebürgermeister **Peter Koch** und **Roswitha Harrer** sowie Oberaichs Bürgermeister **Gerhard Weber** gratulierten Rosenberger zur höchsten Auszeichnung, welche die Stadt Bruck an der Mur zu vergeben hat. Die Schar der Gratulanten reichte aber auch von Stadt- und Gemeinderäten über Ehrenringträger bis hin zu Vertretern aus Wirtschaft, Sport, Kultur und dem öffentlichen Leben.

Neben der Ehrenbürgerrechtsurkunde erhielt Bernd Rosenberger aus den Händen von seinem Nachfolger Hans Straßegger einen 44-seitigen Bildband, der die zwei Jahrzehnte als Bürgermeister in Bildern nachzeichnet. Musikalisch umrahmt wurde die Festsitzung von Darbietungen der Kunstschule Bruck an der Mur, die mit klassischer Musik und Wiener Liedern für einen wahren Ohrenschausorgten. Charmant durch den Abend führte Moderatorin **Ina Sabitzer**.